



Mitglieder des Freundeskreises Rybnik besichtigten auch die Antonius-Basilika.

Foto privat

Völkerverständigung pur

Dorstener Delegation war beim Festwochenende in Rybnik zu Gast

DORSTEN/RYBNIK. Das ist Völkerverständigung pur: Als die „Moekicks“ in Rybnik die Bühne rockten, forderten ein paar nordirische Mädchen im Publikum, dass die Dorstener Band unbedingt auch mal in Newtownabbey auftreten soll.

In Dorstens polnischer Partnerstadt fanden am vergangenen Wochenende sowohl das Partnerschafts- als auch Patronatsfest statt, das dem Gedanken der europäischen Integration gewidmet ist.

So war neben der Dorstener Delegation auch eine Gruppe aus der Stadt Newtownabbey vertreten, die gleichermaßen

der Lippestadt wie auch Rybnik zugewendet ist.

„Diese Veranstaltung, diese Herzlichkeit der Gastgeber, diese Stimmung, alles war spitze“, waren sich die Dorstener Teilnehmer der Fahrt einig. Aus Dorsten reisten einige Ratsmitglieder, die Big Band Dorsten, die Rockgruppe „The Moekicks“, Vertreter der Von-Ketteler Schule, Mitglieder des Freundeskreises Rybnik und Bürger mit.

„Die Dorstener Gruppe war die zahlenmäßig größte aus den Rybniker Partnerstädten“, erzählt Peter Becker, 2. Vorsitzender des Freundeskreises Rybnik.

Trotz des kompakten Programms während der drei Tage und einer kleinen Bus-Panee gab es eine Rundfahrt durch Schlesien, die markante Punkte der jüngeren polnischen Geschichte und den Wallfahrtsort Annaberg zum Ziel hatte.

Big Band begeisterte

Mit Begeisterung wurde das Auftreten der Dorstener Big Band und der Moekicks auf dem Rybniker Marktplatz von den zahlreichen anwesenden Gästen aus den verschiedenen europäischen Ländern aufgenommen.

Während auf dem Markt-

platz Musik erklang, fanden sich am Samstagvormittag die anwesenden Vorstandsmitglieder der verschiedenen Partnerschaftsvereine zu einer Podiumsdiskussion zusammen, zu der der Freundeskreis Rybnik-Europa eingeladen hatte.

„Der Freundeskreis Rybnik dankt seinem Partnerverein, dem Freundeskreis Rybnik-Europa und der Stadt Rybnik für die gute Betreuung und Bewirtung und arbeitet daran, wenn er im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, sich in gleicher Weise einzusetzen“, so Peter Becker abschließend. MK